

Ben

Dem Ableben

TIT. TIT. H E R R V  
H E R R V

**Nathanael Gottlieb  
GNOSPIL**

Hochbeliebt-gewesenen Raths-Zerwandten u. d. z.  
Richters der Königl. Alten Stadt  
in Thorn

Welches

Den 15. Dec. dieses 1734sten Jahres

Nach langwieriger Krankheit erfolget;  
Uebersandte

**Gegen die Hochansehnliche Beerdigung**

So den 21. Dec. geschah/

**Klagen/ Ach und Weh!**

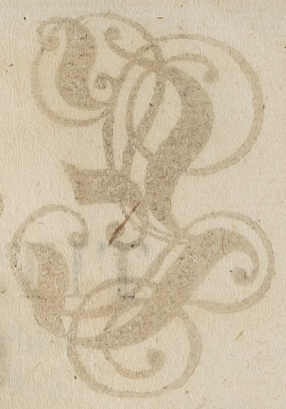
Ein betrübter Bruder  
Aus Dankig

M. JOANNES EPHRAIM GNOSPIUS.



T H O R N

Gedruckt bey Joh. Nicolai E. C. Hochw. Rath. und Gymn. Buchdr.



Handwritten text in Gothic script, appearing as bleed-through from the reverse side of the page.

**JESU**

**JEHOVAH**



**IMMANUEL**

**JUVA**

Handwritten text in Gothic script, appearing as bleed-through from the reverse side of the page.

Handwritten text in Gothic script, appearing as bleed-through from the reverse side of the page.

**S** klinget lauter Ach! im Mund und  
meinen Ohren/  
Weint! Freunde! weint mit mir/ ich  
habe den verlohren/  
Der mir im Leben noch der aller-  
nächste war:

Mein Bruder liegt im Sarg/ und ste-  
het auff der Bahr!

Ach sollt ich diesen Fall/ nicht bitterlich beklagen/  
Wein mehr denn halbes Herß/ das wird zu Grab  
getragen;

Was in mir übrig ist/ daß blutet für und für/  
Und sehnt mein Bruder sich/ ohn Unterlaß  
nach Dir.

O grosser starker Gott! diß Creuß ist ohne massen/  
Ach daß du dieses Leid/ mich hast erleben lassen:

[a] Der Schwager gieng dahin/ Die  
Schwester folgte nach (b)

Die armen Waislein/ die schrien Weh und Ach.  
Doch Herr! du bleibst gerecht/ wie hart du uns auch  
straffest;

Und nach und nach eins dort/ das ander hinweg-  
raffest.

Ach leide mit Gedult/ und will dir halten still/  
In allem meinem Schmerß/ so lang es ist dein  
Will:

Ach

Ich soll nun meine Zeit in Einsamkeit verzehren/  
Und weil ich hie werd seyn/ mich nur mit Thränen  
nehren.

Du aber liebste Seel/ ruh sanfft in deinem  
Wdt/

Der Leib ist auch nun frey/ von aller Angst und  
Noth.

Ich komme bald zu dir/ wir werden ungescheiden/  
Verbleiben ewiglich/ in Himmelschen Freuden.

Daß es bald gescheh! Mein Jesu komme  
bald/

Und bringe mich zur Ruh. Laß meinen Auf-  
senthalt/

Dem Leibe nach das Grab/ bey meinen Eltern  
werden;

Die Seele nimm zu dir/ von dieser bösen Erden.

Wdt tröste Wittib/ Freund/ samt  
ihrem <sup>Zerneck's</sup> <sub>einzigen</sub> Sohn/

So bringen wir Lob/ Preis/ zu deinem  
Himmels Thron.

(a) Hr. Benjamin Hedding/ Wohlgeschener Bürger Kauff- und Han-  
delsMann/ beliebtgewesener Apotheker im Fischer Thor/ und  
hochmeritirter Vorsteher, der Kirchen zur H. Dreyfaltigkeit  
in Dankig/ starb 1717.

(b) Anna Dorothea Heddings/ geborne Gnospin / starb 1724.